

Gin Drama auf hober Gee. Gine aufregenbe Gefchichte bom Schiffbruch und Abentenern gur Gee ergablen 8 Matrojen bes Schraubenbampfers "Bewid", Die von bem Schnellbampfer "Chart" in Bofton (Lincolnibire) gelanbet wurden. Die "Bewid" verließ am borigen Donnerstag Brunlisland im Firth of Forth mit einer Ladung bon 1800 Tons Roblen für Stodholm. Am Freitag brach ein heftiger Sturm los, fobag ichwere Geen in bas Schiff ichlugen. Mit gunehmenber Racht wuchs ber Sturm an Deftigleit und eine ichwere Gee feste bie Reling unter Baffer und nahm bas vorbere Bollwert fort. Der Rapitan fab bie hoffnungslofe Lage bes Schiffes und befahl bie Rettungsboote berabgulaffen. Aber zwei wurden gegen bas Schiff geichlagen und gerbrachen. Das Schiff war nicht mehr ju regieren und ber erfte Ingenienr batte berichtet, bag bie Beigraume fich ichnell mit Waffer fullten. Dann wurde bas lette Boot berabgelaffen und ber zweite Maat und feche Matrofen fprangen hinein, mabrent ber erfte Maat fich über Bord warf und bereingezogen wurde. Auf bem Schiffe befanden fich noch ber Rapian und nenn Leute, und ber Maat wollte fich bem Schiffe fo weit als moglich nabern, bamit bie übrigen gu ihnen ftogen tonnten. Dies mar jeboch unmöglich. Schwere Geen brohten bas Boot jum Ginten gu bringen, und ein Mann wurde ichon nach einer Biertelftunde mit gwei Rubern über Bord gewaschen. Er hatte aber einen Rettungsgurtel und wurde ins Boot gurudgezogen. Dit ben beiben anberen Rubern und bem Heinen Gegel bielt die Mannichaft ibr fleines Jahrzeug und trieb feewarts, sodaß ber Dampfer auger Gicht tam. Um Morgen wurde eine Schmad gefichtet, aber bie nahm feine Rotig von ben Rothgeichen . Den gangen Tog bemühten fie fich, bas Boct bor bem Rentern gu bewahren, Bei ber Dammerung fam ein Dampfer 100 Meter bon ihnen entfernt borbei; aber ihre Gignale blieben erfolglos. Camftag Abend um 11 Uhr wurde bas Boot von einer großen Welle umgeworfen und die gange Mannichaft fiel ins Meer. Gieben fletterten auf ben Riel bes umgefehrten Bootes, und einer flammerte fich an bas Solgwert, Schlieflich tonnten fie bas Boot wieder umfebren und famen auch alle ficher binein. Es blieb ihnen bloß noch ber Maft, ein Ruber und ein Ganden. Gie ichlugen letteres ein und gebrauchten es, um bas Baffer auszufcopfen. Dann machten fie fich wieber and Wert und fichteten endlich bie Lichter bes Schleppers. Es war pechichwarze Racht und fie fonnten taum fagen, woher bie Lichter tamen, aber nach 11/2 Stunden angeftrengtefter Arbeit tamen fie in bie Rabe bes Schif. fes. Man borte ihre Silferufe, marf ihnen Geile gu und gog bie acht Leute, die ichredlich erichopft waren, an Borb. Der Rapitan tonnte trop mehrstündigen Gudens feine Spur bon bem Dampfer fin-ben und man fürchtet, daß er mit ben gehn Mann an Borb gu

Reform ber Londoner Strafenjugend. Die Londoner Beborben beschäftigen fich augenblidlich ernftlich mit ber Frage, wie es möglich gemacht werben fann, die Londoner Straffen von ben ale Bunbholg., Beitungeverfaufer ufm. thatigen Rinbern gu faubern. Man glaubt, Beweife bafür ju haben, bas biefes Stragenleben ber Jugend in vielen ben Reim legt, ju bem Bagabunbenweien, welches feit einiger Zeit fich wieder beionbers fublbar macht. Die Boligiften erflaren, bag bie fleinften Anaben und Dabden bereits bem Spiel ergeben feien, unchrlich maren und eine moralische Berfommenheit in Sprache und Benehmen an ben Tag legten, bie man für gang unmöglich haften follte. Die meiften Gitern leben bon bem Erwerb biefer Rinber. Die Schule wird in ben meiften Gallen nicht bejucht, ba man in England in ber Durchführung bes Schulswanges augerorbentlich lag ift. Go liegen in Lonbon etwa 15,000 Rinber bis in die tiefe Racht binein auf ber Strafe. Wie die Berhaltniffe in London find, fo find fie auch in ben anberen großen Stabten. Der Boligeworfteber bon Mandefter fagte beifpielsweise: "Die Lebensverhaltniffe ber Rinber, bie Strafenhandel treiben, probugieren eine größere moralifche und förperliche Berfommenheit als irgend eine andere Rinderarbeit." Der Boligeivorfteber von Birmigham aubert fich in abnlicher Beife und verfichert, bag bie große Debrheit folder Rinber nadweislich zu Bagabunden ober Dieben beranwachfe. - Es ift jest ne Conferens ber metropolitanen Beborben in Ausficht genommen, burch bie bem lebel Einhalt gethan merben foll.

el.

111

¥f.

in) je

Bf.

Ruft.

inge

alat,

1709 ge 31

Die Glaiche als Ariegsmittel. Englifche Blatter bringen eine originelle Episobe aus ben frangofischen Flottenmanovern bei Cherbourg, welche ein eigenartiges Streiflicht auf bie brillanten Erfolge ber Unterseeboote wirft. Es war bie Instruction ausgegeben worden, daß ein Kriegsichiff als von einem Torpedo getroffen angefeben werben folle, wenn in feiner Rabe ein Unterfeeboot auftauche und fein Gefcut nach biefer Stelle gefeuert hatte. Run foll der ichlane Besehlshaber berlinterjeeflottille jedem feiner Sahrleuge eine Glasche eingehandigt haben, Die gur Tauschung bes Gegners benutt merben follte. Die Unterseeboote liegen namlich an geeigneter Stelle ihre Blaide an Die Dberflache fteigen und fofort tichtete fich ein morberifches Manoverfeuer auf biefelbe, ba fie bem Beobachtungerohr eines verfenften Unterfeebootes taufchenb abnlich aussieht. Diejes lettere tonnte nun unbeobachtet und unbeichoffen auf Die andere Seite fahren, bier auftauchen und bas Rriegsichiff fur gefunten erflaren. Leiber murbe aber ber Streich befannt und bie emporte Gegenpartei verlangte eine Wieberholung ber Manober. Dieje follen, wie ber Bericht mittheilt, nun mit Manovertorpedos, die das Treffen burch eine harmlose Detonation martiren, wieberholt werben. Daburch boift man ben Unterfeebooten in Begug auf bie von ihnen beanfpruchten Erfolge beffer auf die Finger feben gu tonnen. Der Streich mit ben Hafchen ift übrigens nicht fo ohne weiteres gu verwerfen. Man würde auch im Ernftfalle ficher von folden Ariegeliften Gebrauch machen benn fie Erfolg beriprechen und ber Genfer Ronvention nicht

Der Gelbfimorbberfuch eines ruffifden Gurften in Algier batte unberechtigten Anlag gu Gerüchten gegeben, bag fich ber Grof-fürft Baul Alexandrowitich von Rugland in Africa habe bas Leben nehmen wollen. Ueber ben Borfall, ber fomobl in ben frangofifchen Bebieten Rorbafritas ale auch befonbers in Baris lebbaftes Auffeben erregt, wird gemelbet: Wie aus Algier berichtet wird, war bort am Bord ber Dacht "Stanbari" ber ruffilde Gurft Blabimir Troubentoi eingetroffen. Bei ber Landung wurbe bem Fürften ein Billet sugeftellt, bas eine Frau Legosnieux, angeblich bie Wittwe eines Ingenieurs, an ihn gefandt hatte. Frau Legosnieug wohnte im Sotel b'Europe, ber Gurft traf mit ihr gufammen und bie beiben verlebten 48 Stunden mit einander in bulci jubilo. Am nachften Abend febrt Gurft Troubebtoi nach einem guten Couper angetrunfen in ben Gafthof gurud. Rachts murben bie Sotelgafte burch ben Rnall eines Schuffes aufgeichredt, ber aus ben Bimmern bes Fürften ertonte. Man brang ein und fand ben Burften Eroubestoi bewußtlos. Er batte fich mit einem Rebolver eine Bunbe an ber Stirn beigebracht. Das Brojeftil tonnte ohne Mube entfernt werben, und jest befindet fich ber Gurft wieber vollfommen wohl. Rur bedauert er lebhaft, bag fein im Buftande ber Eruntenheit begangener Gelbftmorbberfuch bas Gericht habe auffommen laffen, ban es fich bei ber heimlichen Affaire um ben Großfürften Baul Alexanbrowitich banbele.

Gine gewaltige Explosion trug fich auf ber Blabimirichen Branntweinbrennerei bei Dinuffinst in Rugland gu, wobei gebn Berionen bas Leben verforen. Mit bem Sandlungsgehilfen Botapom begaben fich Abende 6 libr mehrere Angestellte und eine grohere Angahl Arbeiter in ben über 20,000 Eimer umfaffenben Spiritusteller, um die Menge bes aufgespeicherten Spiritus gu bestimmen. Botapow fonnte fich im Ginftern nicht gurechtfinden, brannte ein Streichhols an, und in Folge beffen entgundeten fich bie burch bie warme Jahreszeit ausgeschiedenen Baje. Es erfolgte eine gewaltige Explofion. Eine eiferne Cifterne wurde auseinander gelprengt, und bie auf ihr ftebenben Leute wurden gur Geite gedeleubert. Gin Ungludlicher fiel in bie brennende Cifterne binein; nachber fand man nur noch bie angebrannten Anochen. Gin Anberer wurde in die Sobe geschlenbert, wobei ihm ber Ropf abgeriffen murbe, ein Dritter murbe gu Boben geichlenbert und entfestlich verftummelt. Die ju feiner Rettung berbei geeilten Arbeiter unter ber Anführung bes Bermalters ber Brennerei, Bogbanow, hatten ibn taum aus bem Reller hinausgetragen, als eine zweite Tifterne explodirte und bas Fenermeer noch bergrößerte. Da tam Bogbanow auf ben unglidlichen Gebanten, jur Rettung bes übrigen, noch nicht in Brand gerathenen Spiritus, ber fich in einer britten Cifterne befand, etwa 20 Arbeiter zu beorbern, bie ben Spiritus in Gimern aus bem Reller heraustragen follten. In grofer Saft und Gile begannen biefe ben Befehl auszuführen, wobei fie fich mit ber fenergefährlichen Gluffigteit begoffen. Auf einmal ftanben acht von biefen bicht neben ben brennenben Cifternen beicaftigten Arbeitern ebenfalls in Flammen. Es gelang, einige als verbrannte Leichen aus biefer Solle mit Saten berauszuziehen; andere fonnten noch lebend, mit schweren Brandwunden verfeben, gereitet werben, ftarben jeboch am anderen Tage.

Bu ber Berhaftung bes Bolognejer Abbotaten Murri in Ma muthmaglichen Morbers bes Grafen Bonmartini wird noch folgendes berichtet: Dr. Murri traf mit bem Berlin-Mundener Schnellzuge in Ma ein. Sofort nach bem Berlaffen bes Bagens fragte er auf bem Bohnfteige einen Dienstmann, mo bas italienifche Bolizeiamt fei; über diefe Frage war ber Dienstmann fo verblufft, bag er feine glustunft gu geben vermochte. Ingwijchen batte ber öfterreichische Bolizeicommiffar Dud bie Achnlichfeit bes Frageftellers mit einem in einem Mailanber Blatte enthalten gewesenen Bilbe Murris erfannt und ftellte, obwohl er feinen fperiellen Auftrag batte, fofort bie Fragen nach Ramen und Bertunft bes Berbachtigen. Diefer gab ohne weiteres gu, ber gesuchte Dr. Murri gu fein, worauf ihn ber Commiffar für verhaftet erflarte. Auf bem Boligeiamte erflarte Murri, ber gut beutich iprach, und volltommen ruhig ichien, er wolle nicht hier, fondern erft in Bologna berhört werben. Bei ber Leibesdurchsuchung fand fich u. a. ber icon erwähnte Brief Dr. Murris an einen Mbvotaten in Bologna, in welchem Dr. Murri ben Collegen erfucht, feine Bertheibigung zu übernehmen und in bem er weiter ichreibt, er fei bie einzige Berfon, die alles miffe und er wolle fich ben italienischen Behörben fiellen, um bie in Unterfuchungshaft genommenen Bernen su befreien. In Murris Reisetasche lagen 2 Rabfeln mit Sublimat. Rach ber Bifitation wurde Murri in bas Magiftratsgefangniß abgeführt, aus bem bann bie Ueberführung nach bem Areisgericht Rovereto erfolgte. In Rovereto nahm ber Staats-anwalt ein turses Berhör mit Dr. Murri vor. Wurri behauptete, er habe fich bei der Töbtung feines Schwagers im Buftande berechtigter Rothwebr befunden. Er habe ben Grafen Bonmartini aufgefucht, um ihn wegen feiner Die gange Familie blogftellenben Lebensweife Bormurfe gu machen, was gu einem beftigen Bortwechsel führte. Der Graf habe bie gange Familie geschmaht und ben Schwager ichlieflich mit einem Dolche angegriffen. Murri babe nun in ber Rothmehr mit bem Grofen gerungen, bem babei bie eigene Baffe verhangniftvoll geworben fei. Alle biefe Angaben entiprechen befanntlich jenen, welche Genator Murri bor bem Unterfuchungerichter in Bologna gemacht bat. Murri wiederholte fein Unfuchen, möglichft fcmell nach Bologna ansgeliefert zu werben, bamit ben anderen Berhafteten bie Freiheit wiedergegeben werben fonne. - Mus Bologna wird biergu gemelbet, bag bie Gerichtsbehörben bem Juftigminifterium bie gur Andlieferung bes Tullio Murri nothigen Bapiere übermittelt haben. Das Inftigminifterium wird biefe bem italienischen Gesandten in Wien einsenben, bon wo aus bann ber Auftrag an die Beborben bon Robereto ergeben wird, Murri auszuliefern, ber in Ala von italienischer Carabinieri übernommen und nach Bologna gebracht werben foll.

#### kokales.

Bicebaben, ben 25 Erbtember 1909.

\* Beichleunigte Buführnug bon Gleifch- und Geflügelienbungen bom Muslande, Bom faiferlichen Boftamte babier wirb uns geichrieben: Es besteht bei bem hiefigen Boftamte Die Ginrichtung, boft sollpflichtige Bodete, welche bom Auslande mit ber Boft ein-

getroffen find, auf Berlangen ber Empfanger burch einen Boftbeamten verzollt und bann unter Einziehung bes Bolls und einer Bergollungsgebühr von 20 Bf. in welcher bei Badeten bis ju fünf Rilogramm die Beftellgebuhr mit einbegriffen ift, burd bie gewöhnlichen Boft-Badetwagen beftellt merben. Um bie Empfanger auf biefe, wie es icheint, nicht genügend befannte Ginrichtung aufmertfam zu machen, wird in jedem Galle burch ben Brieftrager, welcher bie Begleitabreffe zu einer Bollfenbung überbringt, bem Empfänger eine bezügliche Ertfärung vorgelegt, bie er, wenn er bie Bergollung burch bie Boft wunicht, burch Ramensunteridrift gu vollziehen und entweber an ben Boten gurudgugeben ober unter Briefamichlag an bas Raiserliche Boftamt (Rheinstraße) abzusen-ben hat. Diese Einrichtung gewährt bem Bublifum burch ben Begfall ber Gange jum Steueramt eine große Erleichterung in ber Buführung ber Genbungen. Da aber ben Empfängern in vielen Sallen, namentlich bei bem immer umfangreicher werbenben Bleifchund Geflügelverfandt bom Ansland, nicht fowohl an einer möglichft bequemen, fonbern auch an einer möglichft ichnellen Buführung ber Sendungen gelegen ift, fo empfiehlt es fich für biejenigen Empfanger, welche regelmäßig Gleischenbungen vom Auslande be-gieben, bas Boftamt ein für allemal gurrr Bergollung ber Genbungen zu ermächtigen. Es werben bann bie im Laufe bes Bormittags eingebenben Genbungen noch am Tage bes Gingangs bersollt und bestellt; bie bes Nachmittags und Nachts eintreffenben Sendungen gelangen am folgenben Tage Bormittags gur Bergollung und in ben erften Radymittageftunden gur Beftellung.

\* Batentwefen. Der Schmiebe-Junung für Biesbaben und Umgegend wurde burch bas Batentbureau Ernft & rante, Bahnhofftrage 16 bier, unter Rr. 183465 Gebrauchsmufterfcut auf eine besondere Art "Auswechselbare Griffe und Stollen an Sufeifen" erwirft. Diefelben find nach ben Erfahrungen ber Bragis fonftruirt. Besonbers befigen bie Stollen gwifchen Gewinde und Stollentheil einen Berftarfungswulft, ber im Gifen eingelaffen ift und das öfter vorfommende Abbrechen der Stollen am Eisen ver-bütet. Der Griff ist berartig konstruirt und eingeseht, daß er den ftarfften Stogen entgegenhalt und nicht fo leicht abipringt, wie bei ähnlichen fich feineswegs bewährenden Anordnungen. - Dasselbe Bureau erwirtte Patent in Defterreich und gwar bem Berrn Ingenieur C. Fris, früher in Beisenau jest in Stutigart, unter Rr. 9407 (nach neuem Patentgesets) auf "Rappen-Anordnung für Brennöfen und bergleichen." - Der Firma 3. Bh. Bartid. u. Cie, Reflame-Geschäftshaus in Mainz, unter Rr. 183232 auf Bonillon bezw. Raffee-Taffe mit farbig ober bergl. gefennzeichneten Abtheilungen für Reflame-Inichriften." Und berfelben Firma unter Rr. 183233 auf "Suppen-, Speife-, Deffert-Teller ober Untertaffe mit farbig ober bergl. getennzeichneten Abtheilungen für Reflame-Infdriften.

#### Hus dem Gerichtsfaal.

Straikammer-Sigung vom 24. September 1902.

Schwere Rorperberlegung.

Gine Gesellichaft junger Leute, von benen die Actieften Reungehnjährige gewesen zu sein scheinen, hatte während ber Racht vom 31, Mai zum 1. Juni in der Pf, ichen Wirthschaft babier berart intenfiv ihrer Trinfluft gefröhnt, bag Raum und Beit für fie berdwanben. Gie buntten fich große Belben im Guff, carambolirien bald, wie große Selben bas eben ju thun pflegen, und als man fich enblich gegen 3 Uhr Morgens jum Beggeben anschidte, waren die Gemither allerseits berart erhipt, bag ein Geringes genügt um eine Explosion herbeizuführen. Dieser Anlah bot sich benn auch balb. Während man, um fich ben Rabenjammer gu vertreiben, noch einen Spagiergang machte, wurde bem Tagelöhner Seinrich Specht mitgetheilt, bag ber Tagelöhner Berchen in brobenber Saltung an einem Baune ftebe. Das war für ibn ber Anlag, alebe. auf den Mann gugufdreiten und ihm ohne Beiteres einen wuchtigen Schlag inst Geficht zu verfeben. Der Beschlagene trug eine blutenbe Berlegung bavon, ließ fich mabrent ber Macht noch bie Bunbe im ftabtifden Kranfenhaus verbinben, und weil biefelbe ben Einbrud machte, als ob fie burch ein schneibenbes Inftrument, wahrscheinlich ein Meffer, beigebracht fei, wurde Svecht ber Brogen wegen Körperverletzung mittelft gefährlichen Wertzeugs gemacht. Der Gerichtshof jeboch beichloß bie Ginftellung bes Berfahrens weil ber Nachweis bes Gebrauchs eines Berfzenges nicht geführt fei und Berden fich im übrigen geweigert babe, einen Stratantrag su fiellen.

#### Inbanfbar.

Der Rellner Wilh. Conrabi von . Langenichtvalbach übt feit etwa swei Jahre sein Gewerbe nicht mehr aus. Bahrend bieser Zeit hielt er es mit einer Kellnerin und icheint von ihr auch seine haupt-Subfiffengmittel bezogen zu haben. In ber letten bier fritischen Zeit indest ist bas Berhaltnis nicht mehr bas frühere einige gewesen. Debrfach foll er bem Mabden mit Lobtichlag gebrobt haben und am 12. Mai mighandelte er fie obendrein unter Uffi-fteng bes Tagelobners Wilh. Schmidt giemlich erheblich. Wegen qualificirter Körperverletzung und Bebrohung traf ben Conradi eine Gesammtstrafe bon 5, wegen qualificirter Rorperverlegung allein, Schmibt eine Strafe von 2 Monaten Gefängnig.

#### Sahrläffige Rörpernerlegung.

Schwer an beiben Guften berlegt wurde am 26. Dai auf bet Lanbstraße zwischen Erbach und Balsborf ein Lendmann B. von Stein-Bifchbach in Folge Ueberfahrens. Der Mann fuhr Biegelfteine in einem mit gwei Ruben bespannten Bagen und gwar gusammen mit noch einer ganzen Bahl anberer Einwohner von Stein-Fischbach. In berfelben Richtung suhr ber Knecht Alexander Brudro bom Hose Benriettenthal bei Benerbach mit einem mit swei Bierben bespannten belabenen Wagen. Unterwegs wollte 3. vor bas Juhrwerf bes Landmanns B. fahren, wobei biefer umgeworfen, überfahren und ichwer en beiben Gugen verlett murbe. Bwei Monate lang hatte er bas Bett gu huten und felbft beute ift er noch nicht gang wieber bergestellt. Jenbro folltet burch seine Unachtsamfeit bas Malbeur verschulbet baben, boch wurde er von ber Anflage ber fabrläffigen Rorperverlegung freigeiprochen weil ibm ein Berichulben nicht nachgewiesen war.

in maifin Gold von 5 Di. an.

# Goldwaaren n. Uhren

durch Erfparnig bober Ladenmiethe gu angerft billigen Preifen,

Fritz Lehmann. Juwelier. Langgaffe 3, 1 Stiege, fein Laben, Langgaffe 3, 1. Stiege. 777



# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger 20

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unier Wohnungs - Buzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabsolgt. Billigite und erfolgreichite Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäftskokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wodnentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.- pro Monat berechnet, bei täglichem Ericheinen nur Mark 2.- pro Monat. iniciala ini Einzelne Vermiethungs-Inferate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Burean Lion & Cie., Roffenfreie Beichaffung von Mieth- und Raufobjetten aller Art.

# Wohnungs-Gesuche

Wohnungs Gejud. Ber 1. Januar 1908 2 Bimmer and Ruche von auft Ramilie gei. Beff. Offert. unter A. P. 600

an bie Erpeb, b. Bl. erbeten, 253 Rietuce Daus, 3-4 Bummer und Bubebor, angerbaib ber Stadt gelegen, mit etwas Garten, preis u. P. C. 741 au bie Erp.

## Vermiethungen.

Sitrafie 49 berrichaft. liche Erage, 9 Bimmer mit allem Comfort ber Mengeit, großem Garten, per fofort vermiethen. Riberes 6967

7 Bimmer.

21 belbeibfir. 97, 2. Grage. pimmer, Babegimmer, gr. Balton, Robiemaufg, ic. per 1. Oftober. Rab, bafeibft ober Comnenberger-

Raifer-griedr. - Ring 34, 1. und 2. Grage, a 7 Bimmer Bab sc., per fofort ober 1. Dit

Angnieben Dienftags und Greis ings von 3-6 Uhr. Nab. Körnerfrrage 1. Bart.

## Villa Kapellenftrage 49

herrichaftl. Grage, 7 Bimmer mit allem Comfort ber Renbem Garten, per permiethen, 9tab. 6968 fofort gu vermiethen. Rab.

6790

器

Ringfirche 4, 2. Etage, 7 Zimmer nebit reicht Babebor auf 1. Ofiober ju vermiethen. Raberes bei bem Gigenthum, Billb. Echafer, Bismardring 21. Eingufeben Bormittags von 11-1 Uhr, Rachun, von 4-6 Ubr, 151 Ringfirche 4, 2 Gtage,

Bartftrafte 20 in Die Bei-Gtage besteh, aus 7 Bim., femie 4 Bim. u. Rain, im Dade geichog auf ben 1. Oft. ju berns. Die Bobn, liegt in bubich, groß. Barten, bat Centralbeig u. etettr. Beienchtung. Angufeben pon 12

6 3immer.

Adelheidarage 90 Bel-Ginge, gang ber Rengeit Baltone, Ruche, Leuchte und Rodgas, vollftanbiger Babr-Gittrichtung, faltes u. warmes Baffet, Eptifefammer, 2 Rellern, Roblenaufzug, 2 Manfarben, Trodenbeider, Bleichplat ec. Die Wohn. ung ift jum 1. Oftober gu vermiethen und angufeben Bormits tags 11—1, Nachmittags 5—7 Ubr. Raberes Abelheidfraße 90,

Molifirafie 6 in bie Belfarden, 2 Reller, paffend fur Argt ober Rechtsanwalt, per 1. Ofter, gu vermietben, Eingnichen Bormittags 11-1 Ubr. Raberes Mitteibau bafelbft.

Plotifonlice 59 eieg. Soche parteere, 6 Bim., 1 Cab., reicht. Bubeb., Centralbeigg., per Oltober, ober früher gu vermiethen. Rob. bafeibft.

Wilhelmftr. 18. Gde Friedrichftr , Giage, eine Wohnung, 6 Bimmer und Buvebor, per 1. Oft. gu berm, Rab, wilhelmftr. 29, 1 linte, b.

Menban Raifer Griebrich Ring 40 herricaftliche Etagen von 6 Bimmern, Schrantjimmer, Bab, reichlichem Bubebor m vermietben.

21 n ber Ringtirde 6, perrid Bohn., 3. Gt., v 6 Bim Bugeigim., Ruche, Speifetam., Bab Robienaufg. u. reicht. Bub., Gas u. eleftr. Bidt, Balon nach ber Strafe u. rudwarie, auf 1. Oft. preismurbig gu vermiethen. Dab. auch wegen Befichtigung bei 4728 Bureau "Lion", Schillerplay.

## 5 Bimmer.

Dienban Arndiftrage Ur. 1

ift bie Belle Etage, beffebenb aus 5 Rimmern, Bab und reichtichem Bubebor, per fofort ober fpater gu permiethen. Mab. bafeibft Radi-mittags bon 4-7 Ubr. 85

Albremtitr. 41

Beggugsbaiber 1 Wohnung im 1. Stod von 5 gr. gim. u. reicht. Bubebbr gum 1. Ott. ober auch früher zu maß. Breife zu verm. Rab. oafetbit. 2. St. 8071

Bahuhoftrage 6, 1 St., ift Wohnung von 5 Bin.,

Bab und Zubehdr per sofort aber 1. Otthe. zu verm. Rab. daielbi od. Schwalbacherite, 59, 1, 1241

Bismerctring 9, 2, Erage (3 Treppen), schon 5-Zimmers Bohnung, reicht. Zubehde, per sosott mit Nachlas auf den Wiethers.

Omjerfir. 2, 2. Etage, ift eine gerönunge 5. Dim Statemen

gerannige 5 Bim. Wohnung mit Balton u. Gartenmibenubung per 1. Oftober ju verm, Rab. Götheftr. 27,

1. Etage, 5 Zimmer, Balton und reichlichem Bubenor per Oftober u verm. Rab. Bart. 239

Saifer-griedrich-Ming 76 ift eine hochparterre-Bohnung von 5 Jimmern und allem Bubeber auf ben 1. Ofteber gu vermierben, Rab, bafelbit Bart, ife. 5152

Morinfir. 44, 1. Et., 5 3m., 5 8m., 5 finge, zwei Mant, b. 1. Oft. 30 f. 8367

Crantenftrafte 40, 3. Giage, 23conning von 5 Zimmern

2Bobnung von 5 Bimmern und Bubebor an rubige Bent. gu

Rheinstr. 94

Bobnung bon 5 Bimmern mit Bubebor auf 1. Oftober gu verm. Nab. Bart.

Per reicht. Bubebor iofort gu berm. Rab. Bart. 7356

4 Jimmer

Adelheidite. 56

Bimmer mit Bab sc., Doch. parierre, fofort ober per 1. Oct. gu vermiethen, Maberes forner-

Adolfsallee 57,

Bel-Ctage, elegante 4- Bimmere Bobnung mit reicht. Bubener auf 1. Oftober gu vermirtben. Beficht. Borm, 11-1 u. Radm. 2-6 Hor. Rab, im Banburean Ro. 59. 8476

Dambachthal 10, Brberh. Bart., 4 Bimmer, Ruche, Sperfetammer, Bab ac. per 1. Oft. gu vermiethen. Raberes bei 302 C. Philippi, Dambachtbal 12, 1. Cane Wohning bon 4 Simmern miethen Friedrichftr. 99, 6527

Menbau Gete Befrend. u. 4 Sim. Wohnungen mit Bubehor, jowie Baben, ju jedem Gefchaft geeignet, auf 1. Ott. ju verm Wat. Blüdeiftr. 8 B.

Serderftraffe 13 und 15, 2 Treppen boch, find 250bnungen von 4 Birmern, Ruche, Bab und allem gubebor fof, ober ipater ju vermiethen. Rah. Berber-ftrage 18, I Er. boch. 755

Rörnerftr. 7, 3, ift eine fcone Wohnung von 4 Rimmeru und Riiche, 2 Baifone. Manjarben, 2 Reller und Babefabinet auf 1. Oftober gu bermiethen. Dab, Mustunit 1. Etage,

Porfitraße 4, fennung im 2. Stod, 4 Bimmer, Balton und Bubehör, per 1. Dit. u vermiethen. Raberes Bart, int

Birthenring S, i. b. Ser-robennt., ich. fr. Ansficht nach bem Wald, 3 u. 4 3im., Bab, Ei., Alles ber Rengeit entipr., ber 1. Oft. ju berm. Rabe am Ban u. Stifffer. 12, P.

3 Jimmer. Albrechtitr. 9, 2, 3 Bimmer in, Bubebbe bis 1. Oft.

Ditowftrage 4, 1 Stiege, 3 Zimmer mit Balton, 1 Manfard: jum 1. Oftober gu vermiethen.

Donbeimerftr. 74, 1. Gt. Da. 1. Oft. ichone 3-Zimmer-Pobn, m. Bad u. reicht. Bubeb. Mah. 2. Et. t. 9413
Gleonorenn age 4, 1 Stod
ift eine Wohnung von brei

Rab. Langgaffe 81, 1. Serderftrage 15 ift eine 29 Bobnung. 3 Stiegen boch von 3 Bimmern, Ruche, Bad und allem Inbetor auf gleich ober 1. Offaber zu vermiethen. Rab. herberfte. 13, 1 St. b 7964

Cabuftrafte 14, 2. Gr., ich behör, Lencht- u. R. Gas auf 1. Oft. ju verm. Rab. B. 8494

Drei- und 3mei Bimmerwohnungen mit Bubeber, an ber Lebeftr. geleg., ju vermietben ohne Aftermietbe. Rab. Roberftr. 29

Seerobenftrage 6 3 . Bimmer . Wohnung mit Balton, Bab, Bubrhor per 1. Oft. ju berm. Rab beim Eigenthumer im Wartenbaus.

Seerobenftrafe 27, 2 bret Bimmer, Loggia, Balfon Bab, Ruche, 2 Danf. u. Bubebor Beggings halber fof, ober fpater gut um. Rab. baf. 9-3 Uhr. 7957

Waldstraße, an Dotheumerfir , Mabe Babnhol, 1., 2. n. 3.B.-Isebn. m. Anbebor per 1. Oft, ju verm, Rab i. Ban

ob. Baubureau, Abrinftr. 42. 8619 Bierftabt Bweid. 3im. 29ebn. im 1. St. nebft Reller und Stall ber 1. Olt. 3u verm Rab, bei Rari Raifer, Neub, Beibelmftr. 320

2 3immer.

Bleichstr. 20, Sth., ift eine Girbelmohnung auf 1. Oftober gu berm. Rab. Bob.,

1. Stod. Morinfir. 12, 2 frennouche ineinandergegende Manfarb: an einzeine Berfon per 1, Oft. & perm. Nab, bei Bilte. 419

Schotte Brontipine. an eing. rub. herrn o. Dame gu put Rab. M. o. Ringtirche 7. B. Steingane 28, Bon., Dami an fl. rubige Femilie und Part. Bobn., Sib., 2 Bim., Ruche u. Reller auf 1. Ot. 3, vm. 1066

2 Bimmer, Ruche nebit Reuer gu verm. Schier fteinerftrage 25.

Walditr. 48,

2 Bimmer, Ruche Reller per 1. Oftober ober ipater gu verm, Rab. Barterre ober bei D. Geift,

St. 2Bohnung an rabige Leute Bremssler, Wellrinthal.

BENDERAL SON OF THE COST OF THE STREET, SPICES Sonnenberg, Gartenur, 4, ift ber 1, Oct. an orem. 364 S WEST THE STATE OF THE STATE O

Connenberg.

Eine ich. Giebetwohnung, 2 Rim. u. Ruche, Reller u. Solgftall, nabe am Baibe, per 1. Ott, ju berm; Rab. Rambaderftr. 38, p. 980

2. n. Jegim Bobn., Ruche und Zubeb, per 1. Dft. g. vin bei Abolt Grimm, Bauunternehmer, Dobbeim am Babnbof. 1773

1 Bimmer.

Gr. beigb. Frontip-Rani. an auft, Berf. u. e. Mani. gum Mobeleinftellen fof. ju verm. Rab. Bertramfir, 20, 3 r.

Ein ich. gr. leeres Bimmer im Bob. 8. Stod, a. 1. Dtr. a. einzelne Berfon zu verm. Franken-ftrage 19. Rab. Sob. Bt. 394 Sirengaffe 19. hinterhand Blanfarde, 1 Zimmer und Ruche gu berm.

Dab, bei Arieg. (Sin ti, beigo, Manf, u. e. groß, m. 2 Genft, a. rub Leute obne Rinber fofort gu verm. Lurems

Cim großes leeres Bimmer od. gwei Berfonen bill, gu vermiethen. Rab. Mauritine. ftrage 8, 1 linfe. 306

Römerberg 24, ift ein leeres beigbares 3timmer auf 1. Oftober ju verm. Raberes 2. Stod lints. 1192 Bimmer ettl. m. Rudje 1, Dit. ju vm. Scharnberftitr. 16. 822

Steingage 25 beigbare raumige Manfarbe auf 1. Oft.

Möblirte Jimmer.

(Sin mobi. Bimmer, jep. Eingang Afbrechtftr. 13, 2 Gtage. bremtfirage23, 1 (aboifallee), mobi. Bobn. u. Schlaf. gimmer an befferen herrn gu ver

Albrechter. 38, Pt., mobi. Bim, an 1 ob. 2 Berren gu 1 ober 2 eleg, mobl. Bimmer mit Biano fofort zu verm. 1325 Albrechter, 46, 1 r.

Ginf. möbl. Bimmer

gu vermiethen 1705 Albrechtftr. 35, 2. Dibbl. Zimmer 30 vermiethen Ablerftr. 22, Stb.

Bleichstraße 3, 1. Stod, icon mobl. Bimmer mt.

Benfion (1 -2 Betten) ju ber-2 mobi, gimmer gu verm, Bleich-frage 27, 1 St. r. 1612

Bleichtt, s7, p. 1 St. r., ichon mobl. Zim, fof zu verm. 1618 Oth igon modifies Parterre-Bimmer mit Balfon, ev. auch obne Ballon, fofort gu vermiethen

Biomardring 39, Bt., bubich 2 Betten, fotore gu verm. 7891 (Sut meburtes Bimmer an 1 bis 2 Graulein, en, mit Benfion, ju vermiethen. Raberes Erndens frage 8, Mitelb, 2 1. 274

Billa Briffol, Frantfarter. Saien und Schlafg, ju vm. 6519 Briftot mobl, 3mmer mit und obne Benfion ju vermiehten. Garten. Baber.

Muft. Alrbeiter nnoen Logis in, ober ohne Ro reibftr. 22, Stb. 3 St. r. 1563 Friedrichfte. 12, Witto, 21, 668 Freerichtrage d3, 2 i., 1 auch 2 id, mobil. Bim gu vin, 1206 Praulein gu vermiethen 573 Sartingftr. 11, 4 Tr. 1.

Dermannir, 6 erb. ann. herren Roft u. Logis. Rab, Bt. 6656 Gin reint. Arbeiter erhatt Logis Dellmundftr. 16, Sth. 2 St. rechts. 1632 Sellmundftr. 18, 2 St, erbatt junger Mann Roft und Logis. 8802

Bellmundftrage 42, 9, moblirtes Bimmer gu ver-miethen. 1274

Bellmundftr. 54, 1. Ct., ichon mobil. Bimmer m. u. ohne Penfion gu verm. R. Part. 1836 Gu reint. Arbeiter erhalt Roft und Logis Dellmunbfir, 56, Stb. 2. St. 570

helenenfir. 2, Part., Ge Bleichftrage, ich. großes möbt. Bimmer per 1. Ottober

Dermiethen. 827

Berrngartenftr. 14, erfie Etage, 3 eleg. mobl. Bimmer mit Balton frei, 9533 Gleg. möbl. Bimmer ! Mit abet ohne Benfion. Mit Benfion von 50 Mf. an' Babuhof-Botel.

Kapellenftr. 3, 1 igant mobl. Bimmer frei, 8046 Rarlfre. 20, 2, m. 8. m. eb. o. B., 50-55, 3 v. 9836 Rariftr. 37, 2 Ct. 1, möbt. Bimmer mit 1 auch 2 Betten

Rarifer. 37, 2 1., icon mobi, beigb. Mani, a. 2 anit. Sants werfer gu vermietben.

Rariftrage 41, Bart, r., ein neu unbbl. Bimmer ju verm. 433 Seirchgaffe 19 elegant möbiirte Bimmer gu vermiethen, bei Rrieg, Laben.

Kirchgaffe 19, Bob. 1. St. ich, mobi. Bimmer ju bermiethen.

Strengaffe 54, 1, ein ichon Benfion auf gleich zu verm. 7343 Schon mobl. Bint, 3 1. Oft, 30 verm. Lebrne. 29, 1. 1376

Mainzerftrafte 44, mobl. Bimmer mit u. ohne Benfton gu bermiethen.

Reinl. Arbeiter

erhalten Roft uno Logis Mauer-gaffe 15, Speifewirtbichaft. 1647 Beinliche Arbeiter erhalten gutre u. billiges Logie, fowie gut mabl. Bimmer gu ber-Maberes Mengergaffe 17, 1 6

Gin junger Mtann erhatt Ron und Logie Morin

Gut möbl. Zimmer gu bermiethen Dinbigaffe 9.

Müllerftraße 1, Dadit, ichon mobi, wlanfarde gu verm. Rab, bei Fauft. 1128

Rengasse 9, 3 Ifd., erb, anit, Brute g. Roft

und Logis, a. f. g., wedernt. Drantenftraße 17. 2, gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 9068
Drantenftr. 24, 1. Etage, 8
tein möbl. Zim., auch Salons
und Schlafzim. iof. 3, verm. 8879

Pranienftr. 54, Sinterhaus 1. Stod rechte, einfach mobl. Bimmer zu vermiehen. 9429
Binner zu vermiehen. 9429
Binner, ev. m. 2 Beiten, m. ober ohne Benfion zu vm. 366
De beinfte. 72, 3, ichones numöol. Zimmer, Straßen. eite, ju verm. 429 3g. anit. Bente t. Rot u. Bogts erh. Miehlitt. 4, 3 St. 5158

Einfaches Zimmer gu vermiethen Geerobenfruße 9,

Meth. Part. Wobl. Zimmer gu bermierben Gebanftr. 5, Sth. 1 St. fints. 1349

Sangaffe 8, 1 St, fcon mobl. Bimmer ju berm. 1622 Southenhoffte. 2, Gde Lang.

mit Penfton (monatlich bo Mt.)

Mobl. hinterzimmer i, berrichaft-lichen haufe (für herren ob. Damen im Geschäft) f. ben Winter preiswerth zu berm. R. Benfion Taunusfir, 16, a. Rochbr. 1993

wreiting, den 26 Ceptember

1903.



# e Auf der Bühne des kebens. 2

Roman von Max von Weißenthurn.

OD

Fortfegung.

Barbara hatte ben Blid jum Fenfter hinausgerichtet; ihre Augen schweiften über bie weite Landschaft babin. Die Gebanten bes jungen Dabchens führten fie durud du jener letten Unterredung in dem Alohnzimmer bes Schloffes. Ein Schauber burch-Schüttelte ihre Gestalt und mit einer faft heftigen Bewegung ent-

riß sie ihm ihre Hand. "Er handeste wie er nicht anders konnte!" rief sie bebend aus. "Er war gang und vollständig in seinem Rechte. Ich habe ihm nichts zu verzeihen! Er ging von mir, weil er es mußte, und er — er soll mir nicht von Bergebung reden, — Alles, Alles, nur das nicht!"

Die erregt ausgestoßenen Worte hatten Mrs. Clavering herbeigezogen und während ihre Urme in mutterlicher Fürforge bas laut aufschluchzende Mabchen umschloffen erhob Reville Satton

sich und verließ unhörbaren Schrittes bas Gemach. In seinen Bügen wiederspiegelte sich ber heftige Wiberstreit seines Innern. Ein undefinirbares Etwas hatten Barbara's Worte in ihm gewedt. Was war bas für ein neues Rathsel, por welches er sich gestellt sab und au bessen Lösung ihm jeglicher Schlüssel fehlte?

Enthüllungen.

"Sind Sie beschäftigt, Tante?" "Nicht, wenn ich für Sie etwas thun fann, mein Rind!" Barbara lächelte. Die Antwort war charafteristisch für Mas. Clavering, wenn es galt, fich anderen gefällig gu erweifen.

Gine neue Boche war bergangen und Barbara fing nach und

nach an, sich zu erholen und zu fräftigen. "Wiffen Sie, daß Doftor Close meinte, ich wurde nun bald wohl genug sein, um wieber ausgeben zu fonnen?" sprach fie, in-bem fie gartlich nach ber Sanb griff, welche liebevoll über ihr Haar strich.

"Sie fühlen sich auch viel wohler, nicht wahr, Barbara?" "Ja, und glauben Sie nicht, Tante, daß es an der Zeit wäre, mir einiges bon bem mitgutheilen, was fich während meiner

Krantheit sugetragen bat?"

Mrs. Clavering sögerte. Sie hatte seit Tagen biesen Augen-blid gefürchtet, benn Barbara's Augen ruhten ichon seit langerer Beit zuweilen fo forschend auf ihr, baß fie recht gut empfand, ber entideibende Moment, in welchem ber Schleier gelüftet werben muffe, welcher für Barbara auf ben letten Ereigniffen lag, tonne nicht mehr lang auf sich warten laffen. Und boch würde das, was sie zu sagen hatte, Barbara tief erschüttern, konnte es möglicherweise für ihre so sehr geschwächte Konstitution nachtheilige Folgen haben.

Wenn fie aber Alle gewußt hatten, wie peinlich bas junge Mabchen unter ber Ungewißheit litt, wie febr gerabe biefe ihre völlige Genesung hintertrieb, fie wurden nimmer Anftand genom-

men haben, ihre die volle Wahrheit zu bekennen. Doktor Close's Sorge um seine Patientin war noch immer groß und seine Angst um beren Besinden veranlaßte ihn, beinahe zu ftrenge Magregeln zu ergreifen, um Alles, was er nachtheilig für fie erachten mußte, bon ihr fern gu halten. Go war es geRachbrud verboten.

fommen, daß mehr oenn einmat Mrs. Clavering nur feiner Beisung Folge leistend, den Blid abwandte, wenn Barbara's Augen forschend auf ihr ruhten, und daß sie dadurch die innere Angst und bie Besorgniß des jungen Mädchens unbewußt eber gesteigert als

perringert hatte.

Unaufhörlich fragte fich Barbara, was man vor ihr geheim halte, benn daß es etwas fehr Bedeutsames sei, davon glaubte fie überzeugt sein zu muffen. Laftete auf ihr vielleicht doch noch jener fürchterliche Berbacht, ber so entsehlich gewesen war, baß fie geglaubt hatte, ihn gar nicht ertragen zu können? War sie aus bem Gefängniß nur Dant bem Einfluß bes Grafen ihrer Krankheit wegen entlassen worden? Würde man sie, wenn sie genesen, wieder borthin jurudführen muffen? Burben bie Berhore bon Neuem beginnen? Bon ber Schuldlofigfeit ihres Bormundes überzeugt, hatte fie bieselbe nicht mehr zu schenen wie einst; tropbem waren bies begreiflicherweise Gebanken ber entsehlichsten Art. Nachts wachte sie, von unruhigen Träumen gepeinigt, wachte fie, bon unruhigen Schweiß gebabet auf, ober fie sah auch im Traume in wirren Bilbern, was ihr noch Alles bevorstand. War sie aber wach, so marterten fie nur allauoft bie qualbollften Borftellungen, um fo-mehr, als sie viel allein war, da der Arzt in wohlmeinendster Absicht so-wohl dem Grasen, als auch dessem Sohne allzuhäufige Besuche des Krankenzimmers untersagt hatte. Lady Rose und Mrs. Clabering hatten allerbings gern bie Befehle bes Argtes umgangen, aber fie wagten es nicht, eine folde Berantwortung auf fich au

Mrs. Clavering forgte fich am meiften barüber, wie das junge Mädchen die Kunde aufnehmen würde, daß Markus Robson mit Reville Hatton ibentisch sei. Sie fühlte mit bem feinen Instinkt ber Frau, baß bies ein harterer Schlag für Barbara sein muffe, als jebe andere, wenn auch noch so unerwartete Kunde. Die Worte welche bas Mädchen in ihren Fieberphantasien öfter ausgesprochen, batten ber Pflegerin offenbart, wie schmerglich fie bas Bewußtfein belaftete, gegen Martus Robson undantbar gewesen su fein, und siefürchtete nun, daß Barbara's sensitiver Stols wenn fie die Wahrheit erfahre, noch viel empfindlicher leiben würde.

Ihr äußeres Wesen gegen Martus war gerade jest tabellos, bankerfüllt, warmherzig, anschmiegend und weich. Sie schien un-begrenztes Bertrauen in ihn zu setzen und die dermeintliche Freundschaft zwischen ihm und dem Grasen erfüllte sie mit unver-kennbar tiesinnerlicher Besriedigung. Es war, als ob sie zu den alten kindlichen Beziehungen zwischen Markus und sich zurückgefehrt ware, zu jener Bartlichkeit, welche ihn während ihres Au-fenthaltes in ber Mofenvilla so hoch beglückt, ihn jeden Besuch in berfelben hatte herbeisehnen laffen. Daß er selbst febr glücklich verleiden hatte hervetiehnen latten. Daß er selbst sehr glücklich war in dieser Art des Berkehrs mit Barbara, sonnte Mrs. Clavering nicht umhin, zu bemerken, und eine innere Stimme flüsterte ihr zu, daß alles dieses aufhören werde, sobald Barbara erführe, wer er in Wirslichkeit sei, daß dann ihr Stolz zwischen sich und ihm eine unübersteigliche Schranke aufthürmen würde. Von senem anderen Bemerber, welcher Barbara um ihrer Herfunft willen ausgegeben, wußte Mrs. Clavering nichts oder wenigstens so gut wie nichts. Parhara hatte seinen Names nicht wehr unwere bis wie nichts. Barbara hatte feinen Names nicht mehr nennen bo-

ren bon jenem Augenblid an, in welchem Reville benfelben ibr gegenüber ausgesprochen, in welchem er fie gebeten, Eberhard Reith ju verzeihen. Auch fie hatte seinen Ramen nicht mehr ge-nannt. Gie fühlte fich fur jebe lebhafte Erregung ju ichwach, und nun war der Graf von Reith ins Ausland gereift und hatte Firhoime vielleicht für immer berlaffen,

Mauben Sie nicht, baß es Beit ware, mir wenigstens einiges bon Dem mitzutheilen, mas fich mabrend meiner Krantheit gu-

getragen hat?" forichte Barbara lächelnb.

"Bas wollen Gie benn wiffen, mein Rind?"

"Bas? D, Tante, ich bin boch so lange gebulbig gewesen,

Run weil?" fragte Mrs. Clavering fauft.

"Weil ich immer hoffte, Sie würden mir Alles mittheilen, ohne daß ich danach su fragen brauchte. Es muß eine lange Beit vergangen sein, während welcher ich frant war; vor berselben aber belastete mich ein entsetzliches Unglud." "Weghalb benten Sie baran, Barbara?"

"Weil es mich Tag und Nacht foltert. "Ich weiß nichts mehr ban mir seit jenem furchtbaren Augenblic, in welchem Martus mich im Gefängniß in feine Urme nahm."

"Sie waren lange frant, mein Rind, und wir führten Sie hierher, nach Elstale", berichtete Mrs. Clavering, indem fie tief bewegt an jene Reife bachte bei ber Barbara von einer Ohnmacht in die andere gefallen war, bis fich endlich bas Fieber einstellte. "Man gestattete uns, bag wir Gie hinwegbrachten, weil fich ber fürchterliche Irrthum aufgeflart batte, ben man mit Ihrer Berhaftung begangen.

Barbara's Athem ging schwer. "Aufgeflärt? Wodurch?" fragte sie bebend. "Durch das Bekenntniß des Ungliscklichen, welcher die Schuld

an bem Tobe Walter Brhant's trug!"

Ab!" Wie ein Genfger ber Erleichterung entrang fich ber Ruf ber gepeinigten Bruft bes Mädchens. "Man bentt also nicht mehr baran, mich zu verbächtigen?"

Rein, mein geliebtes Rind, feine Menichenfeele benft baran. Alle Welt bebauert ben fürchterlichen Irrthum, welcher begangen worken ift. auf bas Aufrichtigfte!"

Gine furge Baufe trat ein.

"War es ein Bufall, Tante?" fragte bas junge Mabchen

Rein, mein Rind. Gie werben balb alles erfahren. Laffen Cie fich jest nicht weiter baburch beunruhigen."

"Wird eine weitere Berhandlung ftattfinben?"

Rein, liebe Barbara." "Leshalb nicht?"

"Weil ber arme Menich, welcher biese That begangen, von feinem irbifchen Richter mehr gur Berantwortung gezogen werben tann."

"Co ift er tobt?"

Ja, Barbara." Das Mabchen ichauberte in fich gufammen und schmiegte fich fester an Mrs. Clavering.

"Sabe ich ihn gefannt?" forichte fie nach furger Baufe.

Ja, aber er war feiner Ihrer naberen Freunde; fein Leben ift ein einsames, ungeliebtes gewesen. Er bat Wenige gurudgelaffen, welche ibn betrauern. Wegen ber That aber, bie er begangen, wollen wir nicht ben Stab fiber ibn brechen, Barbara. Er wußte nicht, mas er vollführte."

Aber Sie sagen, ich habe ihn gefannt? Wer war es? Sprechen Sie ben Ramen aus, Tante. Sie brauchen nicht gu befürchten, baß ich in Dhnmacht falle."

"Weghalb brauchen Gie es gu wiffen, mein Rinb? Es ift ja

Alles berüber."

"Beghalb verbergen Gie es bor mir? Ich werbe nicht erfcreden. Die Ungewißbeit ift für mich bas Allerqualvollfte Geben Sie nur, ich sittere nicht, ich bin gang ruhig, ruhiger, als Sie felbft, Tante!"

"Nun benn — es war ber Sefretär Ihres Oheims Mr. Sin-clair", erwiederte die alte Dame. "Mr. Sinclair?" wiederholte das Mädchen entseht. "Und was war ber Beweggrund, welcher feine Sandlungsweife leitete?"

Irgend eine vermeintliche Feindschaft, Barbara!" erwiederte Mrs. Clavering. "Aber wie ich bereits erwähnte, er muß wahnfinnig gemefen fein, als er es that!"

Barbara ftrich fich bas haar aus ber Stirn. Ihre Erinnerungen waren noch zu verworren, fonit wurde fie fich entionnen haben, daß Eberhard Keith ihr gelagt, Mr. Sinclair's Ruhe und Neberlegung fei erstannlich gewesen, wie ihr vielleicht auch jene Fürforge ins Gebächtniß surudgefehrt ware, welche er an den Tag gelegt, als er fie und Lady Rose von Schloß Darley nach Elsbale gurückegleitet hatte.

3ch verftebe es nicht; mich buntt Alles fo feltfam. Ift es ameifellos, bag Der. Ginclair es that? Rann fein Frithum obwalten? Es ericheint mir unmöglich. 3ch bin jur Stelle gewejes

"Liebes Rind, er hat es felbit eingestanden. Er begab fich an jenem unseligen Abend in ben Garten von Schloß Darlen mit ber festen Absicht, die That zu vollführen. Wie ich bereits em mahnte, hatte er irgend einen imaginaren Grund ber Feinbichaft gegen Balter Brhant. Er traf feine Magregeln mit lieberlegung und Borficht, um jeben Berbacht abzuwenden. Erft als er bei feiner Rudfehr aus London in Erfahrung brachte, daß Gie berhaftet worben feien, entichlog er fich, ein umfaffenbes Befenntnig abzulegen." Mrs. Clavering iprach fo fauft, fo ruhig wie moglich, mahrend fie mit Beforgniß in die Buge bes Mabchens blidte.

Wenn man es gang bor ihr hatte berborgen halten fonnen, baß bie Leibenichaft bes jungen Mannes für fie felbit es gewefen war, welche ibm die todtbringende Waffe in die hand gebrudt, wie gern hatte fie es gethan; aber auf die Dauer war nicht baran gu benten und fo mochte es vielleicht beffer fein, daß Barbara jest gleich erfuhr, was fich für immer boch nicht verheimlichen ließ.

In jener Racht, als bie Beiben im Garten gufammentrafen, Barbara", erzählte Mrs. Clavering beghalb nach furgem Kampfe weiter, "wurden beftige Borte swifden ihnen gewechselt. Brhant verhöhnte ben Gefretar und es war dies in ber Stimmung, in welcher jener sich besand, eine Unvorsichtigkeit, ja, ich mochte geradegu fagen, eine Tollfühnheit. Mr. Ginclair erhob bie Biftole und fenerte ab und Bryant mußte bas Rentontre mit bem Leben bezahlen. Gein Tob war fofort eingetreten. Ginclair gelang es, unbeachtet und unbeanstandet in bas Saus gurudguteb. ren, nur bon einem einzigen Gebanten beherricht und geleitet: fein Beheimniß gu bewahren. 2118 er aber bann bon ber wiber Gie erhobenen Anschuldigung vernahm, schrieb er ein umfassendes Befenntnig nieber, worauf er, nicht im Stande, ein solches Leben weiter ju tragen, feinem Dafein felbft ein Enbe machte, um nicht ber gesethlichen Strafe für feine That anbeimfallen gu muffen." "Wollen Gie bamit fagen baß

"Ja, mein Kind, er hat sich selbst getödtet!" Bieder entstand eine lange Bause. Barbara fühlte sich un-fähig, du sprechen. Kalter Frost schüttelte sie und Thränen stürzten aus ihren Augen. Mrs. Clavering hielt fie liebevoll mit ihren Armen umfangen. Sie begriff und verstand nur zu gut, was während dieser ernsten Stunde in der Seele des jungen Mabchens vorging, und gartfühlend fagte fie fich, bag es rathfamer sei, wenn Barbara erst, nachdem sie völlig genesen war, erfahre, bag tolle, wahnwißige Liebe für sie selbst es gewesen war, was Roberich Sinclair ins Berberben gefturat hatte.

Es war feinem Scharfblid nicht entgangen, bag irgend ein geheimes Ginberftanbniß awifden Barbara und Walter Broant existire; die Gifersucht hatte ihn an die Möglichkeit einer Liebe awichen Beiben glauben laffen, bis er ohne feinen Billen ber Beuge eines Theils jener Unterrebung swischen bem Tobten und Barbara in ber Galerie bes Schloffes Darleh geworben war, in welcher fie bie verhängnisvollen Worte gesprochen hatte, baß fie - Walter Brhant — tödten möchte.

Eine herausforberung bes Elenben von feiner Geite mar bie Folge gemefen und Walter Bryant war bon feiner Sand ge-

Der ungludliche, junge Mann hatte in bem Befenntniß, meldes man neben seinem Leichnam aufgefunden, Barbara von jeber Schuld freigesprochen und im vollen Umfange gugeftanben, bag bieselbe weber feine Liebe im allergeringften genahrt, noch bon bem Borhandenfein berfelben überhaupt eine Ahnung gehabt habe. Er hatte beghalb bem Bunich Ausbrud gegeben, ihr wenn möge lich gar feine Mittheilung bavon zu machen. Mußte nicht bie Runde, baß Walter Bryant ihretwegen seinen Tod gefunden, ihr ganges, fünftiges Dafein umbuftern?

(Fortsetzung folgt.)

Nachbrud verboten.

### Die Rheumatismuspillen.

Bon Wilhelm Scheer.

Bon feinem Gute tam ber Gutsbesiter Bogt, ein attucher Mann. nach ber Sauptstadt und fuhr, wie immer, bei Krummhols bor, bem Befiger bes Gafthofs "Bum grünen Baum".

"Man, Bogt", rebete ihn Krummholz an, "in biesem Jahre war wieber eine icone Ernte. Du tommft wohl, um Dein Getreibe

"Ift icon alles vertauft, Krummholz. Nein diesmal tomme ich, um meine Tochter, die Glifabeth, abzuholen und bann auch ber Aheumatismuspillen wegen — — "25'n8?"

"Ich habe nämlich bie Rheumatismuspillen erfunden." "Da seh einer an, bist Du benn schon Dottor geworben?"

"Ad, geh' mir mit ben Dottoren, so flug sind wir alle Tage. Sieh' mal, ich will Dir etwas ergählen. Ich hatte eine ganze Zeit ben Rheumatismus in ben Beinen. Da fagte mir die Frau Weber, bie nir beim Kartoffelngraben bilft, gegen Mheumatismus mare ein Bienenftich gut. Run gut, ich laffe mich von einer Biene ins Bein flechen, und es bauert nicht lange, ba war ber Rheumatismus weg. Run, bachte ich, was fo eine Biene fann, fann ich auch. "Beshalb? Saft Du benn auch einen Stachel wie bie Bienen?

"Rein verfteh' mich recht! Wovon heilt ber Rheumatismus? Bom Stechen? Rein, er beilt von bem Gaft, ben bie Biene in das Bein piegen last. Wenn ich nun Bienenstachel sammle und sie abkoche, was habe ich dann? Dann habe ich einen Bienenstachelertrakt. Da menge ich Wehl hinein und daraus mache ich Billen. Dann lasse ich Schachteln machen und darauf lasse ich brucken: "Bogt's Rheumatismuspillen". Und darunter: "Universalmittel."

"Universal? Sollen bie benn gegen alles helfen?"
"Gegen alles", rief Bogt und sah Krummhold an, als wenn er nun feinen größten Trumpf ausgespielt hatte, "mein Rnecht, ber Johann, hat Bahnichmergen gehabt, und wie er fünfzig Billen

hinuntergeschludt bat, waren fie wie fortgeblafen." Er wollte noch weiter erzählen, doch da ging die Thur auf, und ein Mädchen tam herein, das ein Gesicht wie Milch und Blut und ein Baar blaue Augen hatte, die ihr wie ein Kreifel im Ropfe

herumgingen. Sie sprang auf Bogt zu, umfaßte ihn, gab ihm einen

Ruß und rief: "Da bin ich, Bapa."
"Lieschen!" rief Bogt, "Mäbchen, bift Du aber in bem halben Jahr, wo ich Dich nicht gesehen habe, gewachsen. Run, geh' nur auf mein Zimmer - ich tomme nach - Nummer fünf nicht

Ja" sagte Krummhold, "Nummer fünf, Dein altes Logis."

Alls Elisabeth gegangen war, meinte er zu Bogt:

Das ift ein stattliches Mabchen, bas muß man fagen. Bo haft Du fie benn in bem halben Jahr gehabt?"

"Sie war da bei meiner Rufine, die ben Kaufmann Schuls ge-

heirathet hat."

"Aha, ich weiß. Ja, ein hubsches Madchen, die wird wohl auch

balb freien?"

Bo bentst Du bin? Die spielt ja noch mit ber Buppe. Du wirft feben, wenn ich jest berauftomme, ift bas erfte, was fie mir fagen wird: "Bapa, tauf mir eine Buppe."

Ms Bogt auf fein Bimmer fam, war bas erfte, was er bon

feiner Tochter gu horen befam

"Bapa, ich muß Dir ein Geftandniß machen." "Was? Du wirst boch nicht gestohlen haben?"

"Nein, Bapa, ich habe mich verlobt." "Mopf' mir einmal auf ben Ruden, sonst erstide ich — nein marte einmal -

Schnell zog er eine Schachtel berbor, nahm eine handboll Billen heraus und schludte fie binunter.

"Run ergable weiter!"

"In Ontel Schulzes Laben war ein junger Kommis, ber hieß der bieß -

Nun das wird boch nichts Bojes fein, wie ber hieß." "Ja, Bapa, in Deinen Augen allerbings - er bieß: Fris -Rautschus."

Bogt fprang auf, als wenn er auf eine Schlange getreten ware.

"Der Sohn bom Kaje-Kautschus?

Ja, von unserem früheren Rachbar Rautschus, ber bor fünf Jahren nach ber Stadt gog und hier eine Rafefabrit errichtete. Du wirft ihm boch bie alte Feinbichaft nicht nachtragen, Bapa? Den Prozeß wegen bes alten Wiesengrabens haft Du boch gewonnen!"

Ach was, baraus mache ich mir nicht viel — aber bas ift ja eine Dummheit — so ein junges Mädchen wie Du wird ans Freien

Elisabeth nahm ihr Taschentuch und fuhr fich bamit über bie

"Run weine nur nicht gleich. Ich werbe Dir etwas fagen: Gin Kautschus tann niemals ein guter Chemann werben — bie Familie ift zu giftig, die figen alle auf Sprungfebern, find hitzig wie die Anurrhähne, die find beim fleinften Wort wie aus ber Biftole geschoffen

"Aber ich berfichere Dir, Bapa, Frit ift fauft wie ein Lamm!" "Billst Du mich belehren? Das fenne ich besser. Alle bie Rantschusse schagen ihre Frauen — nein, solange ich noch ba bin, follft Du feinen Rautschus freien, bas jage ich Dir.

Elisabeth war gang blaß geworden und jagte nichts

Run werbe ich Dir etwas fagen. Ich habe noch einen Bang ich muß zu einem Upotheter geben, eines Beichaftes wegen . ich erzähle Dir das nachher — vielleicht gebe ich auch zu mehreren Apothekern — nun, inzwischen kannst Du ja Deinen Koffer berschaffen laffen, bas wird Friedrich besorgen — und bann fahren wir nach Saufe."

"Bu Tante Schulze mußt Du auch noch gehen, ehe wir abreifen.

"Ja, bas muß ich! Da gebe ich auch noch bin. Run, abien porläufig!

2013 Bogt in die Gaftftube binunterfam, jagte Rrummhold: "Beift Du, ich habe einen Kranten für Deine Billen."

"Biejo?"

Ja, mein Friedrich ift auf 14 Tage jum Militar und ba habe einen neuen Saustnecht genommen, und ber bat ab und bu ben Rhenmatisnms in beiben Armen.

Das freut mich, das ift wunderschön - nun, ich gehe jest dum Apotheter, wenn ich wiedertomme, ichide ihn mir berauf. Ja, was wollte ich benn fagen, bann wird er wohl Lieschens Roffer garnicht abholen fonnen?"

"Ja, das muß er, da hilft ihm nichts, ich schiede ihn hin du

Schuld, verlaß Dich barauf.

"Nam, bann abien vorläufig."

"Abien, Bogt."

Glifabeth ließ fich bom Rellner einige alte Beitungsblätter bringen, in welchen fie bie Berlobungsanzeigen ftubirte, und es bauerte nicht lange, ba wurde ihr Roffer gebracht. Rach einer Beile flopfte es wieber, und als Glisabeth "Herein" sagte, wurde bie Thur gang leife aufgemacht und ein junger Menich tam berein und blieb auf ber Schwelle fteben.

Sier wird nichts gegeben", fagte Elifabeth, als fie aber ge

nau binfab, rief fie:

"Ach, Fris, Du bift es? Co tritt boch naber."

Frit war ein junger Mann, mit femmelblonden Saaren und mafferblauen Augen, und fo hager, bag es einen Stein erbarmen

"Nam was willft Du benn? Wo fommft Du ber?"

"Ad,", fagte Frit, "ich wollte Dir nur noch einmal abieu fagen. herr Schuls ichidte mich mit einer Rechnung, und wie ich gerade bier vorbeifam - -

Das übrige brummte er in feinen Bart, ber aber noch nicht

ba war.

"Frit, Frit, fagte Glifabeth, "Du bift aber auch immer gar Bu lebhaft und fturmifch. Ich hatte mich nicht gewundert, wenn Du gerabegu einen Ruß von mir verlangt hatteft."

Darauf tam Frit auf fie ju und wollte fie umfaffen, ba mit einem Male fchrie eine Stimme unten auf bem Korribor: "Der

Tenfel foll alle Apotheter holen.

"himmel, ber Bapa!" rief Glifabeth, "was fangen wir nun an? Wenn er Dich hier findet — und gehörig boje icheint er auch schon au fein — bas gibt nichts Gutes. Weißt Du was, nimm ben Koffer auf den Rüden und thu' als ob Du ber Hausknecht warft, ber eben ben Roffer gebracht bat.

Fris that benn auch fo, nahm ben Roffer mit Glifabeths Silfe auf ben Ruden und wie er grabe damit fertig war, tam Bogt

herein.

Der Rudud foll - ach fo, da ift ja der Rerl. Run, Krummhols batte auch einen anderen als Sausfnecht nehmen fonnen, als folden Jammermenschen. Seba, Sie, setzen Sie boch einmal ben Koffer ab, ewig können Sie boch nicht so stehen bleiben."

Frit ließ fich bas nicht zweimal fagen, ihm war ber Roffer schon schwer genug geworden, mit einem Krach warf er ihn ab und ba fiel ber Koffer gerabe auf sein Hühnerauge, so bag er laut "Au, Mu" fcbrie und mit Armen und Beinen gappelte wie ein Sampelmann

"Ad,", fagte Bogt, "richtig, bas ift ja ber haustnecht, ber ben

Rheumatismus bat, tommen Gie einmal ber.

Und nun nahm er ihn mit ber einen Sand beim Kragen und mit ber anderen ftopfte er ihm eine Sandvoll feiner Billen in ben Mund fo bag Frig ins Suften fam und bie Billen nur fo in die Stube flogen.

Mensch", rief Bogt, "wenn Du Dich so bumm anstellst, kann th Dich nicht furiren. Run fage mir einmal aufrichtig, willft Du

gutwillig die Billen nehmen ober nicht?"

Ja, ich will ja", sagte Frit und sah Elisabeth so erbarmlich an, daß fie fagte:

"Papa, laß ihn boch!" "Ach waß", schrie Bogt, "bie Apotheker haben gesagt, sie waren nicht überzeugt, daß die Pillen auch wirklich helfen, nun werbe ich ibnen bas beweifen."

Menich", fagte er zu Frit, "hier haft Du eine ganze Schachtel mit Billen, nun fannft Du Dich einmal orbentlich furieren. Run, greife doch gu, lag Dich doch nicht nöthigen."

Frig nahm benn auch gang verzweifelt eine Sandvoll Billen und ichob fie fich in ben Mund.

"Rein, Bapa," rief Elisabeth, "bas tann ich nicht länger mit ansehen, wie Du meinen Brautigam qualft, lag ibn los fage ich

"Bas? Bas?" fdrie Bogt, "mit bem haustnecht haft Du Dich nun auch fcon verlobt, Du scheinst mir ganz toll auf Brautigams au fein.

"Das ist gar nicht ber Hausknecht, bas ist Fris Kautschus. "Ach so", sagte Bogt, "bas hätte ich nicht gebacht. Und in ben hast Du Dich verliebt?"

"Ja", sagte Elisabeth, "ich weiß, baß er ein Schafstopf ist, aber ich liebe ihn und jest taunst Du mich ja als ungerathene Tochter verftogen."

"Nun höre einer bas bumme Mabchen. Nein, ich habe jet gar nichts mehr bagegen, bas ist fein richtiger Kantschus ber ift aus berArt geschlagen, ber wird Dich sein Lebtag nicht prügels - im Gegentheil, ich glaube - nun, ich will ihm nicht ben Appetit verberben. Ich gehe nun einmal herunter zu bem Hausknecht, bas mit ben Billen laß ich nicht steden. Daß Ihr Euch aber inzwie schen nicht so viel füßt."

Darnach ging er. Db bas Liebespaar feine letten Worte be

herzigt bat, bas fteht auf einem anderen Blatt.



### Leset zu Hause!

Mittelrheinische Zeitschriften-

#### Lesezirkel

bietet seinen Abonnenten schon von 10 Pfg. an pro Woche

reichhaltigen Unterhaltungstoff. Beitritts-Erklärungen nmmt zu jeder Zeit entgegen die

Nassauische Central-Buchhandlung

Ges m. b. H., vorm. Lützenkirchen & Bröcking, Wiesbaden, Bärenstrasse 4.

### Desintectionen

### Aranfen- und Sterbezimmern, Wohnraumen 2c.

nach den neueften, wiffenfchaftlich erprobten Berfahren mittelft Gipcoformol ober Formolin, wobet alle Gegenstände in ben Bimmern belaffen werben tonnen und mit bedinficirt werben, ohne Schaden gu leiden, werden ausgeführt burch

> P. A. Stoss, Medicin. Waarenhaus, Tannueftrafte 2.

P. s. Bei Wohnungswechsel empfichit fich por bem Begieben bewohnt gewesener Raume gur Giderung gegen Hebertragung anftedender Rrantheiten fowie gur gründlichen Bertilgung allen Ungeziefere eine gründliche Des,

Das von uns auf den Damen Dr. med. Thilenius unter Dr. 14793 ausgesertigte Spartaffenbuch, eine Gin: lage von Mart 619 86 Pf am 1. Januar 1902 nachweisend, ift auf bis jest unaufgeffarte Beije abhanden gefommen. Dit Bezug auf § 6 der in bem Buch abge= drudten Spartaffenordnung fordern wir den Juhaber biefes Buches auf, fich mit demfelben binnen einem Monat bei uns gu melden, indem nach Ablauf diefer Fritt bas Buch null und nichtig ift und aus demfelben fein Anfpruch gegen nus hergeleitet werden fann.

Biesbaden, den 11. September 1902.

#### Vorschußverein zu Wiesbaden Gingetragene Geneffenfchaft mit unbefchr. Saftpflicht.

1092 Hirsch. Gasteyer.



### Consumvercins.

Rur Luifenftrage 24, p. Teleson 2852. Um Jedermann bas Gintellern ber Bintertohlen zu ermöglichen, werden fammtliche Kohlensorten ze. auch in fleineren Mengen, bis auf Beiteres zu ermäßigten Breifen abgegeben. Minderwerthige Schiffs und fog. Confum-Kohlen"

führt bie Anftalt nicht.

Friedrich Zander

Camftag, b. 27. Ceptember b. 3. Abende 9 1162 Generalversammlung.

Tagesordnung:

Baus und Bereinsangelegenheiten.

Um gabireiches Ericheinen bittet

1378

Gutsprechende, grune und graue

Sperlinge. Papageien, Alleganber. Sittiche, Fenerflügel Cittithe, Wellen-Sittiche, Roth fehlden, Amielu, Droffeln, Dachtigallen. Chwargfopfe, Stodfinten, Diftelfinten,

Dochrothe Dompfaffen, Gble Gefangs. Ranaricu, fowie Buchtweibchen in großer Anemahl.

marien, Terrarien, Wafferpflanzen, Goldfilde, Filmnene



n. f. w. empfichit

Camen- Bogel und Bogelfutter Sandlung. Wianergane 2.

Große Brud-Auffallag= Aufschlageier per Schoppen 30 und 40



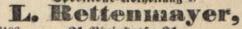
# Rettenmaner's Erprek

Hornung, Bafnergaffe 3

beförbert: Bepad u. Pribatgiiter aller Art, Lebende Thiere als Frachts, Gil- und Exprefignt bon und gur Bahn

beforbert : Gepad u. Reifeeffecten aller Met gu und bon den Berfonen.

gugen, fowie gu ben Rhein-Salondampfern befordert: Bepad und Privatgiter aller Ari einzelne Möbelftude, Inftrnmente u. berg! innerhalb ber Stadt von einem Saufe ins andere Beftellungen bis 8 Uhr refp. 2 Uhr werben gewöhnlich am felben Bormittag refp. Radmittag beforgt Speditione.Abtheilung I



21 Rheinftrafe 21.

Broffürftl, ruff. Sof-Spediteur, Spediteur ber Rgl. Breuf. Staatsbahnen.

"Römersaal." Täglich frischer Apfelmost: Gigene Relter.i. L. Weigand. 1445